

PRESSEINFO

DER HERZERLFRESSER

von **Ferdinand Schmalz**

Wahlkampf. Lokalpolitik. Einkaufsparadies. Alles auf dem gleichen Sumpf gebaut. Im frisch zubetonierten Moor taucht eine Frauenleiche auf: ohne Herz. Kurz darauf noch eine. Eher ungünstig, wenn der Bürgermeister gerade sein glitzerndes Shoppingcenter eröffnen will. Krisenstrategie: entsorgen, lächeln, Band durchschneiden. Doch das Moor sickert von unten durch den Asphalt, der Konsumtempel bekommt Risse – und die Sehnsucht nach Liebe gleich mit. Ferdinand Schmalz mixt Krimi, Politsatire und steirische Legende zum schaurig-schönen Sprachrausch. Zwischen Fußpflege, Knochenknacken, Undercover-Ermittlung und allerlei Verwirrung erzählt „der herzerlfresser“ über die Liebe, die so schwer zu finden ist, über die Einsamkeit des Todes, und über die große Verunsicherung dazwischen. Schwarzhumorig, skurril und überraschend zärtlich.

mit **Irene Rován, Lena Vogt, Axel Röhrle, Helmut Dauner, Julian Mantaj**

Regie **Susi Weber**, Bühne **Luis Graninger**, Kostüm **Katharina Schmidt**,

Licht **Barbara Westernach**, Regieassistent **Franka Schmidt**

Produktion **TamS Theater**

Ferdinand Schmalz, geboren 1985 in Graz, aufgewachsen in Admont in der Obersteiermark, erhielt gleich mit seinem ersten Theaterstück »am beispiel der butter« 2013 den Retzhofer Dramapreis und wurde zum Nachwuchs-dramatiker des Jahres gewählt. Sein Stück »jedermann (stirbt)« wurde am Burgtheater uraufgeführt und mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. 2017 nahm er an den Tagen der deutschsprachigen Literatur teil und gewann mit einem Auszug aus »Mein Lieblingstier heißt Winter« den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2021 erschien sein gleichnamiger Debütroman, der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises sowie auf der Shortlist des Österreichischen Buchpreises 2021 stand. Ferdinand Schmalz lebt in Wien.

Susi Weber wurde 1977 in Burghausen geboren und studierte in München Germanistik, Theaterwissenschaft, Philosophie, Psychologie und Geschichte. Ab 1999 war sie am Münchner Volkstheater unter der Intendanz von Ruth Drexel und ab 2002 von Christian Stückl als Regieassistentin engagiert. Sie assistierte u.a. den Regisseuren Franz Xaver Kroetz, Stephan Kimmig und Christof Schlingensiefel. Seit 2004 arbeitet sie als freie Regisseurin, u.a. bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs, am Theater Regensburg, am Salzburger Schauspielhaus, den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel, am E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg, dem Landestheater Neuss sowie am Theater Konstanz. 2020 inszenierte sie am TamS „Café Populaire“ von Nora Abdel-Maksoud.

Premiere **So 19. April / 20 Uhr**

Vorstellungen 22. April - 23. Mai / Mi-Sa / jeweils 20 Uhr

Nicht am Sa 02.05.26!

Eintritt 28 € / 18 € / 10 €

Karten unter Tel. 089 34 58 90 oder tams@tamstheater.de und auch bei München Ticket

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München